

Zusammenfassung digitale Fachveranstaltung „Stadtbahn oder U5 – Falsche Frage? Falsche Planung?“

26. November 2020, 18.00 – 20.00 Uhr, via Zoom

Christiane Blömeke eröffnete den Abend als Vorstandsvorsitzende des BUND Hamburg mit einem Grußwort und einigen einleitenden Worten zum Thema. Karin Heuer stellte als Moderatorin die beiden Referenten und Podiumsgäste vor und führte anschließend durch die gesamte Veranstaltung.

Den inhaltlichen Auftakt bildete Herr Boneß als Beauftragter der Hochbahn AG für Öffentlichkeitsbeteiligung und stellte Zielsetzung, Prozess, den aktuellen Stand und die Perspektive der Planungen zur U5 vor. Sie soll die Antwort auf steigenden Fahrgastzahlen in Folge des Bevölkerungswachstums und einer Veränderung im Mobilitätsverhalten der Hamburger*innen zu Gunsten des ÖPNV sein. Mit der U5 sollen zukünftig 150.000 Einwohner*innen erstmals an das U-Bahnnetz angeschlossen und mehr als 300.000 Fahrgäste täglich befördert werden, wodurch vor allem bestimmte Buslinien entlastet werden sollen. Im kommenden Jahr könnten die Baumaßnahmen für den ersten Planungsabschnitt voraussichtlich beginnen.

Im Anschluss hielt Prof. Dr. Martin Wickel von der HafenCity Universität einen Vortrag zum Thema graue Energie und erläuterte darin aus juristischer Perspektive, welche Bedeutung der grauen Energie im Rahmen von Planfeststellungsverfahren zukommt. Dabei ging er auf den Klimaschutz, das Abwägungsgebot und die Alternativenprüfung im Kontext aktueller Rechtsprechung ein.

Auf die beiden Inputvorträge folgte die Podiumsdiskussion, die schließlich für alle Teilnehmenden geöffnet wurde. Immer wieder wurden die wesentlichen Vorteile der Stadtbahn in Bezug auf den Kosten-Nutzen-Faktor, den Energie- und Ressourcenverbrauch sowie das oberirdische Fahrerlebnis angeführt. Doch es gab auch die Frage, ob ein „entweder ... oder“ von Stadtbahn und U5 als zentrale Fragestellung noch zielführend sein könne. Ein umfassender Ausbau des ÖPNV wurde von niemanden kritisch gesehen. Der Vertreter der SPD-Bürgerschaftsfraktion lies aber immerhin eine grundsätzliche Bereitschaft erkennen, das Thema Stadtbahn aufzugreifen.

Die Themen der Mobilitätswende in Hamburg werden daher den BUND auch in Zukunft weiter begleiten, eine kritische Auseinandersetzung auch mit den laufenden Planungen bleibt unabdingbar.

Bund für
Umwelt und
Naturschutz
Deutschland